

Nicht nur Schlebuscher erfreuten sich an ihrem "schönen Stadtteil"

Resümee der Werbe- und Fördergemeinschaft zum Schlebuscher Wochenende fällt durchweg positiv aus



Fotos: Ursula Willumat

Mit Klängen aus ihrer Heimat unterhielt die Trommelgruppe Assaman die Besucher des Schlebuscher Wochenendes.

Impressionen vom Schlebuscher Wochenende



Schlebusch, und Lilo Schmitz moderiert wurden.

In der Fußgängerzone und auf dem Arcadenplatz bot der Integrationsrat an den Ständen wieder landestypische Speisen an. Wie jedes Jahr gab es bei den Koreanern unter anderem Kimchi, die Kroaten grillten Souflaki und nebenan wurden gegrillte Makrelen, gebackene Banane, Fleischspieße und Hefebällchen angeboten. Leider hatten sich einige Vereine des Integrationsrates angemeldet und waren nicht erschienen, so dass dadurch reservierte Plätze leer blieben. Auch die Partnerstädte Leverkusens waren wieder mit dabei. Uwe Bräutigam von der Stadt Leverkusen hatte jede Menge Informationsmaterial zu den neun Partnerstädten zusammengetragen und gab gerne Auskunft über Land und Leute. Gegenüber war auch die Stadt Oulu präsent mit Bernhard Marewski, Vorsitzender der Deutsch Finnischen Gesellschaft und dem Samikota (Lappenzelt). Das Kleszmer-Ensemble der Musikschule Leverkusen gab ein

Leverkusen (UW) - Die Schlebuscher können feiern, das haben sie beim "Schlebuscher -Wochenende" wieder einmal gezeigt. Schon bei der Eröffnungsrede durch Bezirksvorsteher Frank Schönberger kam dies zum Ausdruck. " Man kann in anderen Stadtteilen machen was man will, da ist man immer unzufrieden, in Schlebusch ist es geselliger als woanders und hier macht die Werbegemeinschaft, das was die Leute haben wollen". Er sei stolz zum zweiten Mal das Fest eröffnen zu dürfen und riet den Besuchern "freuen sie sich an unserem schönen Stadtteil". Zuvor hatte die Bläsergruppe der Klasse 7c der Gemeinschaftsschule Ophoven das mehrstündige Bühnenprogramm begonnen. 17 Gruppen oder Vereine informierten am Samstag sowie 15 am Sonntag über ihren Verein mit Tanzdarbietungen oder Musikvorführungen, die von Bernd Herbel, Präsident der KG Grün Weiß

kleines Konzert vor dem Informationsstand.

Für die Kinder gab es auch wieder zahlreiche Angebote, sie konnten unter anderem am Stand des Freudenthaler Sensenhammers den Schmiedehammer schwingen, auf dem Karussell eine Runde drehen oder mit dem Bungee Trambolin Jumping in die Luft hüpfen. Am Stand der DLRG gab es das beliebte Kinderschminken und auch der "Schlebusch-Express" fuhr wieder für Jung und Alt seine Runden. Etwas ganz besonderes hatte sich die KG Klinikum für die Kids ausgedacht. Sie nannten es "Ordenwerfen". An einer Stange hingen mehrere Karnevalsorden, die mit einem Ball getroffen werden mussten. Bei vier Treffern gab es Gutscheine für das KölnBad oder das Eisstadion. Außerdem konnten Buttons mit dem Clown der KG hergestellt werden und für die Kleinen gab es Ballonfiguren.

Der Bürgerverein Steinbüchel möchte den Ort "erblühen" lassen. Dazu beitragen konnten die Besucher am Stand mit dem Kauf von Blumenzwiebeln. 3.000 Narzissen sollen in Fettehenne/Meckhofen und im Mathildenhof-Park gepflanzt werden. Für einen Euro konnten fünf oder für zwei Euro elf Blumenzwiebel gekauft und gespendet werden. Die große Pflanzaktion findet im Oktober mit den Schülern der ansässigen Schulen statt. "Wir wollten in diese Aktion auch die Flüchtlinge, die in den Containern an der Schopenauer Straße untergebracht werden sollen mit einbinden. Aber leider werden die 90 Flüchtlinge erst im November eintreffen", erzählte Rudi Müller, 1. Vorsitzender des Bürgervereins. Informationen über die Arbeit des Bürgervereins sowie passend zur Jahreszeit Äpfel mit dem Aufkleber "Ideen mit Biss" wurden verteilt. Nebenbei verkauften Schülerinnen der Montanus Realschule leckere "Fair Trade Schokolade" zugunsten des Projektes "Planet fort he planet".

Zahlreiche Stände, wie die Awo, VdK, die Künstlervereinigung "Spektrum", Unicef, ARTdiverse, der Budoclub, TC 72 und viele mehr informierten über ihre Arbeit im Verein.

Der Veranstalter, die Werbe- und Fördergemeinschaft Schlebusch, bot am Informationsstand den neuen "Schlebusch-Kalender 2016" an, der wieder großen Anklang bei den Besuchern fand.

Das Nonstop-Bühnenprogramm unterhielt mit Musik, Tanz und Fitness-Vorführungen sowie, verschiedenen Folkloregruppen die Zuschauer. Außerdem wurden die originellsten Gefährte des diesjährigen Seifenkistenrennens vorgestellt und prämiert. Auch der SV Schlebusch stellte seine Mannschaft vor und die "Schlebuscher Pänz" und die Tanzgruppe "Schlebuscher" zeigten schon einmal einen kleinen Vorgeschmack auf die kommende Karnevalssession. Damit auch der Schlebuscher Karnevalszug wieder "rollen" kann zogen die Schlebuscher Clowns mit den Schlebuscher Pänz durch die Fußgängerzone und sammelten Geld. Ebenfalls wird der Erlös durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen am Stand der KG Grün-Weiß Schlebusch und der Verkauf von selbstgemachtem Eierlikör und Bowle durch die Schlebuscher Clowns für die Finanzierung des "Zoochs" verwendet.

Am Rande des Schlebuscher Wochenendes fand die Einweihung einer Erinnerungsstele an die ehemalige Kleinbahn in der Fußgängerzone durch Bezirksvorsteher Frank Schönberger, Wolfgang Pockrand und Rolf Müller statt. Die Stele gibt mit Bildern, Plan und Texten Auskunft über die elektrische Kleinbahn, die von 1903 bis 1926 in Schlebusch verkehrte.

Das Resümee der Werbe- und Fördergemeinschaft zum Schlebuscher Wochenende - Familienfest International" fällt durchweg positiv aus. Entgegen den Wetterprognosen waren die Temperaturen zwar herbstlich, aber regenfrei,

bis auf Samstagabend. Die Besucherresonanz war an beiden Tagen stärker als im Vorjahr. Viele Besucher von nah und fern bevölkerten die Festmeile. Speziell am Sonntag "platzte das Dorf aus allen Nähten".

Zur starken Besucherresonanz trug sicher auch der verkaufsoffene Sonntag zum Start in die Herbstsaison bei. Fast alle Firmen im Dorf luden zum Familien-Einkaufsbummel in und vor den Geschäften ein.

Letzte Änderung: Dienstag, 22.09.2015 14:27 Uhr